

Das andere Leben - Strömungen in Bewegung (AT)
Werkpräsentation am 18. November 2021 Berlinische Galerie

Die Förderung von Künstlerinnen ist seit der Gründung ein zentraler Auftrag der Berlinischen Galerie. Das Förderprojekt: Das andere Leben wurde initiiert und finanziert von der Kulturjournalistin Claudia Henne. Auf Einladung von Katia Reich, Leiterin der Fotografischen Sammlung und Claudia Henne, setzten sich die drei Künstlerinnen Andrea Grützner (*1984), Christa Mayer (*1945) und Luise Schröder (*1982) in den letzten Monaten mit dem geistigen, architektonischen oder sozialen Gefüge Berlins auseinander: Ihre Arbeiten, die teilweise neu entstehen, gehen anschließend in die Sammlung des Museums über.

Die 20-teilige Arbeit „Strömungen in Bewegung“ (Arbeitstitel) von Luise Schröder nimmt die eigenen ostdeutsche Biografie in den Blick. Nach vielfältigen Recherchen im Depot der Fotografischen Sammlungen der Berlinischen Galerie widmet sich Schröder dem Archiv der DDR-Opposition der Robert Havemann Gesellschaft und sichtet den GrauZone-Bestand, bestehend u.a. aus 2600 Fotografien.

„Die Fotos dokumentieren Aktivitäten, Ereignisse und vor allem Treffen, Lesbenfeste, und Diskussionen. Die Szene ist klein, trifft sich in ganz Ostdeutschland [...]. Es sind keine künstlerischen Fotografien, im Sinne der Autor*innenfotografie, es sind Zeugnisse einer Geschichte, die selten bis kaum Eingang in das geschichtliche Narrativ des Kalten Krieges und im Speziellen der DDR Geschichte findet.

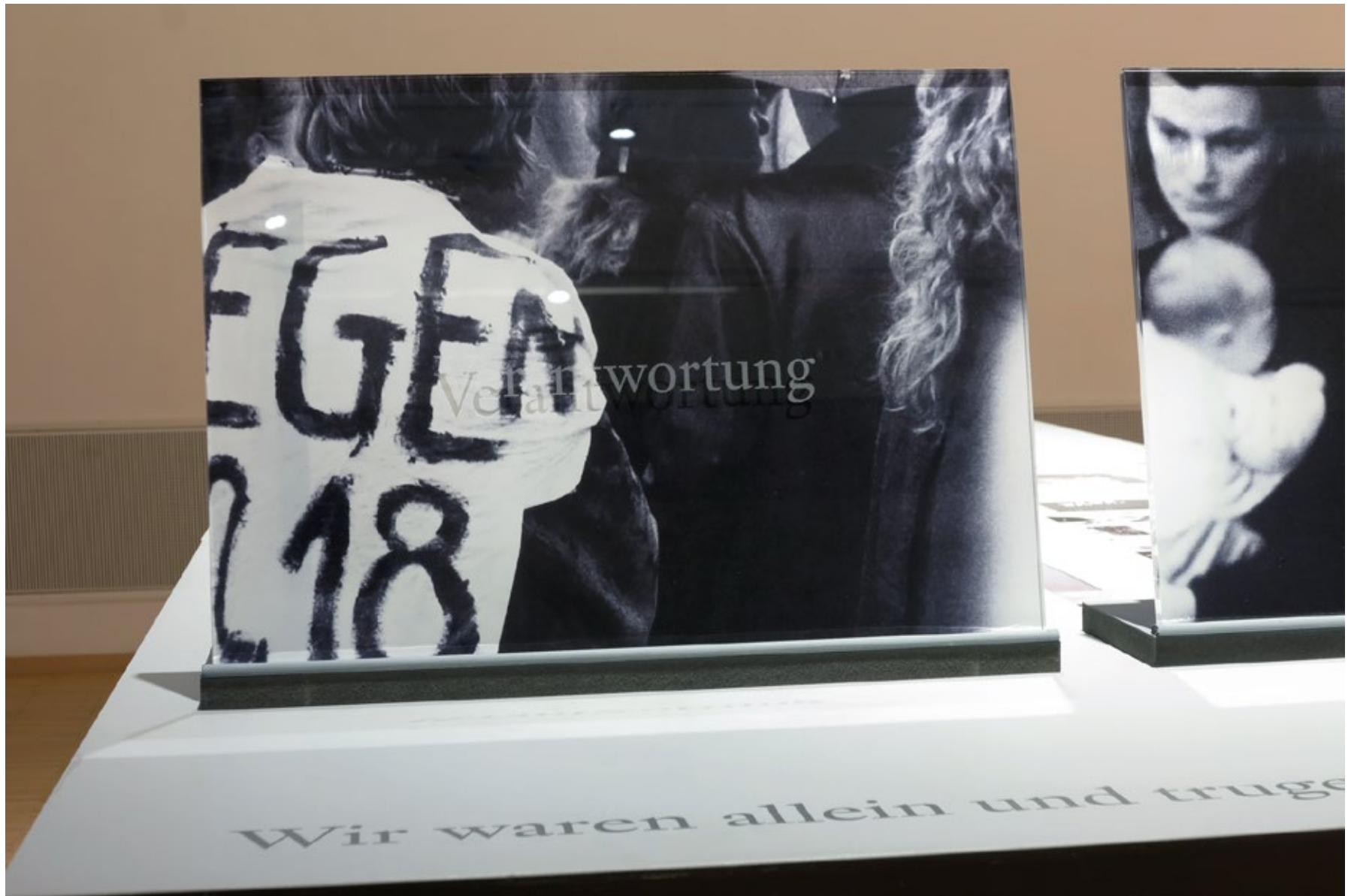
Einige der Bilder weisen über sich hinaus, tragen etwas in sich, was es herauszuarbeiten, freizulegen gilt. Die Materialitäten sind rau und gleichzeitig zart und zerbrechlich. Sie machen mir Gänsehaut, genau wie die politischen Umstände und Gegebenheiten in der DDR, in denen die Selbstbefragung dieser Frauen, ihre Auseinandersetzung mit ihren Rollen als Frauen, Mütter, Lesben, Aktivist*innen stattfindet.“ (Luise Schröder, 2021). Das Gedichtfragment „Wir waren allein und trugen die volle Verantwortung für alles was nicht passierte.“, welches Schröder in den Heften von „frau anders“ findet, wird zum Leitmotiv der neuen Arbeit. „Der Satz bringt vieles auf den Punkt und spricht mich an, auch ich trage eine Verantwortung für alles, was nicht passiert, als Künstlerin, als Frau, als Mensch“, sagt Schröder. (Auszug aus dem Handout zur Werkpräsentation in der Berlinischen Galerie)



v.l.n.r. Andrea Grützner, Christa Mayer, Luise Schröder, Claudia Henne



Das andere Leben - Strömungen in Bewegung (AT)
Werkpräsentation am 18. November 2021 Berlinische Galerie



Luise Schröder: Strömungen in Bewegung

Das andere Leben - Strömungen in Bewegung (AT)
Werkpräsentation am 18. November 2021 Berlinische Galerie



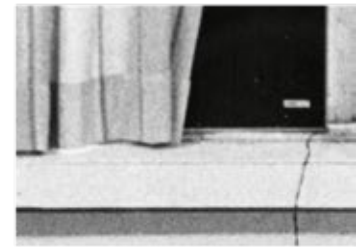
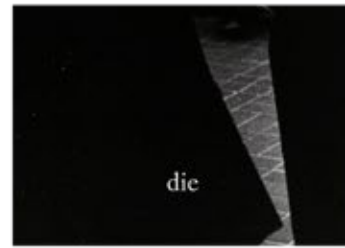
Luise Schröder: Strömungen in Bewegung

Das andere Leben - Strömungen in Bewegung (AT)
Werkpräsentation am 18. November 2021 Berlinische Galerie



Luise Schröder: Strömungen in Bewegung, Recherche

Das andere Leben - Strömungen in Bewegung (AT)
Werkpräsentation am 18. November 2021 Berlinische Galerie



Das andere Leben - Strömungen in Bewegung (AT)
Werkpräsentation am 18. November 2021 Berlinische Galerie



Luise Schröder: Strömungen in Bewegung, Ausstellungssimulation